

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2026

Kongresszug 3 (Block B): Anlagentechnik

Mittwoch, 24. Juni | 14:30 Uhr:

Wunsch und Realität – Erfordernisse der VDI 6010: Wie errichtet und erhält man funktionierende Gebäude?

von Jörg Balow

Vor einigen Jahren wurde deutlich, dass für die Planung, Errichtung, Prüfung und den Betrieb von Brandfallsteuerungen zum damaligen Zeitpunkt keine vollumfänglichen einheitlichen Vorgaben und Dokumente im Markt existieren. Das führte bei komplexeren Gebäuden mit Brandfallsteuerung oft dazu, dass bei der Wirk- Prinzip- Prüfung gemäß der jeweils gültigen Prüfverordnung für den Eigentümer und Gebäudebetreiber nicht im Detail erkennbar war, ob die Brandfallsteuerung des Gebäudes wie geplant und genehmigt errichtet wurde und vollumfänglich den Abläufen sowie den Anforderungen aus der Brandschutzplanung entspricht.

Um diese fehlende Dokumentation dem Eigentümer, Gebäudebetreiber und auch dem nächsten Prüfenden zur Verfügung zu stellen, wurde mit der VDI 6010 Blatt 3 ein Werkzeug (Prüfplan) geschaffen, das es allen ermöglicht, Wirkzusammenhänge und Szenarien nachzuvollziehen. Der Prüfplan basiert auf dem sicherheitstechnischen Steuerungskonzept und folgend der Brandfallsteuermatrix nach VDI 6010 Blatt 1 und baut eins zu eins darauf auf. Durch die Standardisierung werden Mehrfachprüfungen mit verschiedenen Teilnehmern vermieden.

Die vorgenannten Dokumente bieten dem Eigentümer und dem Betreiber nun seit einiger Zeit eine Dokumentation und einen Nachweis für das funktionierende Gebäude. Sicher ist sicher!

Mittwoch, 24. Juni | 15:15 Uhr:

Mythen um Brandmeldeanlagen: Begriffe und Auslegung - was nicht in den Normen steht

von Prof. Jörg Reintsema

Im Laufe der letzten Jahre wurden von vielen Herstellern und Berufsverbänden Schriften zu Bau und Betrieb von Brandmeldeanlagen herausgegeben.

Im Zuge der zahlreichen Veröffentlichungen zu den Normen kamen einige widersprüchliche Aussagen auf, die so nicht in den Normen aufgeführt sind oder von den Bauaufsichten gefordert werden.

Werden Normen und Richtlinien richtig angewendet, wird das Bauen nicht unbedingt teurer. Doch unterschiedlichen Auslegungen der Normen führen häufig dazu.

Leider sind in den Normen keine Ausführungsanleitungen enthalten, denn Normen sind keine Lehrbücher.

Durch das teilweise vorhandene Halbwissen bei der Anwendung entstehen die Mythen und Märchen der Brandmeldetechnik zum Beispiel zum Funktionserhalt, Umschränken und dem Aufbau der Anlagen.

Diese dienen zum einen teilweise dem Wohle der Errichter, die damit ihr Auftragsvolumen erhöhen, andererseits gereichen diese häufig zum Nachteil des Bauherren, wenn infolge

unterschiedliche Auffassungen und Auslegungen Nachforderungen generiert werden, die zu Verzögerungen bei der Fertigstellung von Projekten führen.

Mittwoch, 24. Juni | 15:45 Uhr:

Brandneu geregelt – Wie die EU die Zukunft der Brandmeldetechnik gestaltet

von Thomas Litterst

Seit dem 07. Januar 2025 ist die überarbeitete **Bauproduktenverordnung** in Kraft. Viele Produkte der Brandmeldetechnik unterliegen dieser Verordnung. Die neue Bauproduktenverordnung hat das Ziel, die Digitalisierung, Nachhaltigkeit und einheitliche Produkthanforderungen zu stärken. Für die Brandmeldetechnik bedeutet sie insbesondere:

- Einführung eines **digitalen Produktpasses** mit klaren Leistungs- und Sicherheitsangaben, inkl. CE-Konformität und Umweltinformationen
- Harmonisierung der EN-54-Normen als zentrales **Bewertungssystem für die Zertifizierung** von Brandmeldeprodukten
- Schärfere **Marktüberwachung** und verbindlichere Produkthanforderungen sollen die Qualität erhöhen und die Vergleichbarkeit der Technik unterstützen

Damit ergeben sich folgende **Nutzen für Errichter und Planer**:

- Mehr Transparenz zu **Produkteigenschaften und Nachhaltigkeit**.
- Zuverlässigere Produktwahl durch klare Leistungsnachweise.
- **Rechts- und Planungssicherheit** bei Ausschreibung, Nachweisführung und Brandschutzkonzepten

In dem Vortrag zeigt Thomas Litterst auf, ob diese Ansprüche der Verordnung erfüllt werden und welche Herausforderungen sich daraus für die Brandmeldetechnik ergeben. Seien Sie gespannt!

Mittwoch, 24. Juni | 16:30 Uhr:

BMA – Basteln mit Ansage: Höhen und Tiefen der Brandmeldeanlage und deren (vielfach) übertretenen Grenzen

von Thorsten Pfeiffer

Folgt